



Förderung unserer Selbstheilungskräfte durch pulsierende Magnetfeldtherapie

Leipziger Start-Up bringt miniaturisiertes Magnet- und Frequenzgerät in Form eines Anhängers auf den Markt

Durch Stress, Umweltgifte, falsche Ernährung, mangelnde Bewegung sowie durch die Störung des natürlichen Magnetfeldes der Erde werden unsere Zellen geschwächt und verlieren somit an Leistungsfähigkeit. Als Folge daraus resultiert eine schlechte Durchblutung und die Zellen werden mit zu wenig Nährstoffen und Sauerstoff versorgt. Betrifft dies viele Zellen im Körper und dauerhaft, kann sich eine chronische Krankheit manifestieren.

Leipziger Start-Up Unternehmen

Die Fima Slow-Wave, welche ihren Sitz in Leipzig hat, macht es sich zum Ziel, das Bemühen nach Gesundheit und Gesunderhaltung der Menschen zu unterstützen. Otto Stempel und Prof. Dr. rer. nat. Dieter Lazik, die Erfinder des pulsierenden Magnet- und Frequenzgerätes, beschäftigen sich seit über 2 Jahrzehnten mit den Wirkungen von Magnetfeldern. So entwickelte O. Stempel bereits vor Jahren erste

Magnetfeldgeräte in Form von tragbaren Anhängern in edlem Design. Prof. Dr. rer. nat. Dieter Lazik prüfte im Rahmen der Betreuung von Kaderathleten die Auswirkungen von polwechselnden Magnetfeldern auf die sportliche Leistungsfähigkeit. So lernten sich die beiden auch im Austausch über Erfahrungen zum Einsatz von Magnetfeldsystemen kennen und es entstanden erste kleine Kooperationen. Im Jahr 2019 bündelten O. Stempel und Prof. Dr. rer. nat. Dieter Lazik ihre Erfahrungen und im



Otto Stempel

Prof. Dr. rer. nat. Dieter Lazik

Resultat entstand Slow-Wave – ein tragbares pulsierendes Magnetfeldgerät, in Form eines Anhängers. Dieses kann als kleiner Therapeut dauerhaft am Körper getragen werden. Der Prozessor ist in einem Holzkorpus untergebracht aus Naturhölzern.

Exkurs in die Geschichte der Magnetanwendung im Bereich von Heilkunst und Medizin

Seit es geschichtliche Zeugnisse (Schriften/Überlieferungen) gibt, tauchen immer wieder Informationen über bestimmte Steine mit magnetischen Wirkungen auf. Obwohl der Begriff „Magnetit“ erst im Altertum geprägt wurde, zeigen Grabbeigaben von magnetischen Steinen (bei z.B. Schamanen und Heilern) die frühere Anwendung und Bedeutung. Hippokrates (460–370 v. Chr.) nutzte die Kraft der magnetischen Steine zur Reduzierung von Schmerzen und zum Heilen. So wird berichtet, dass er Wickel mit magnethaltigem Pulver zur Therapie gegen Kinderlosigkeit bei Frauen einsetzte / Tuile, 1998/. Auch in den indianischen Hochkulturen der Tolteken, Inka und Azteken sind Überlieferungen über den Einsatz von magnetischen Mineralien bekannt. Auch für den bekannten deutschen Arzt und Wissenschaftler Theoprastus Bombast von Hohenheim (bekannt als Paracelsus) waren Magnetite ein wichtiger Bestandteil der ärztlichen Therapie. Er war der Auffassung, dass es eine magisch-magnetisch-kosmische Kraft gebe, die heilend auf den Menschen wirke. Bei Knochenbrüchen sollte der Magnet an der Stelle des Bruches angebracht werden, damit die Heilung schneller abläuft. Dieser Prozess der beschleunigten Heilung von Brüchen unter Ma-

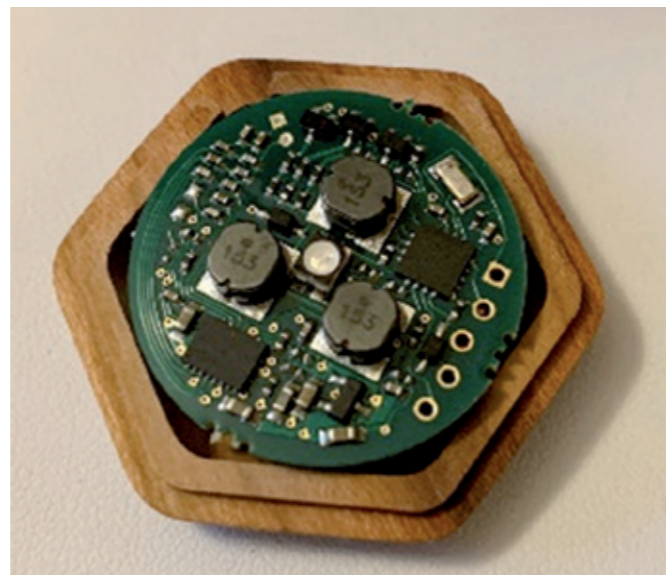
gnethelmeinwirkung ist auch in der modernen Medizin der Gegenwart bekannt /Becker, 1994/. In der Mitte des 18. Jahrhunderts entwickelte Franz Anton Mesmer die Theorie des animalischen Magnetismus. Er lehrte, dass ein in Harmonie zirkulierendes magnetisches Fluidum dem Körper seine Lebenskraft verleiht. 1780 entwickelte er das erste medizinische Gerät des Heilmagnetismus. Erfolge konnten insbesondere bei Patienten mit neurologischen Störungen erzielt werden /Hanusch, 2003/. Nachdem die Magnetbehandlung bis in die Anfänge des 20. Jahrhunderts erfolgreich Anwendung fand, kam es mit der Spezialisierung der medizinischen Forschung, der Pharmakologie und der immer stärkeren Trennung der verschiedenen Arbeitsgebiete (z. B. Orthopädie, Chirurgie, Neurologie...) zur Ablehnung. Es wurde die Wissenschaftlichkeit in Frage gestellt. Erst Mitte der 70iger Jahre erlebte die Therapie mittels Magneten einen neuen Aufschwung. Insbesondere die Forschungsarbeiten in Japan, der damaligen Sowjetunion sowie in den USA sorgten für einen kurzen andauernden Boom. So wurden Mattensysteme, Spulen und auch Magnetpflaster verstärkt eingesetzt. Trotz wissenschaftlicher Erfolge setzte sich die Nutzung für den klinischen Bereich nicht durch. Welche Bedeutung magnetische Felder und insbesondere das Magnetfeld der Erde für die Gesundheit besitzt wurde unter anderem in der Weltraumforschung der 70iger Jahre erkannt. Je länger Astronauten sich im All befanden, umso stärker traten gesundheitliche Probleme auf. Erst durch die Integration eines Generators (Schuhmanngenerator) in

die Raumkapsel, kam es zu wesentlichen gesundheitlichen Verbesserungen für Langzeitastronauten/Ludwig, 1999/. 1984 entwickelte der Amerikaner Basset die pulsierende Signaltherapie. Dabei werden polwechselnde elektromagnetische Felder mit bestimmter Impulsform in den Körper eingebracht. Große Erfolge konnten mit dieser Methode insbesondere bei Knochen- und Gelenkbeschwerden sowie neurologischen Erkrankungen erzielt werden. In den folgenden Jahren wurden viele pulsierende Magnetfeldgeräte entwickelt, die sich derzeit am Markt befinden. Gerade in der Tiermedizin, wo wohl kaum eine Placebowirkung zu erwarten ist, wurden viele Heilungsvorgänge beobachtet. Insbesondere bei der Behandlung von edlen Pferden konnten viele Erfolge erzielt werden. So wird der Einsatz von Magneten verschiedenster Ausführungen an der weltweit berühmten Spanischen Reitschule in der Hofburg Wien seit über 40 Jahren intensiv praktiziert.

Frequenzen und Licht und deren Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden

Erst durch moderne Verfahren in der Physik und Medizin konnte festgestellt werden, dass jede menschliche Zelle schwingt, Organe spezifische Frequenzen aufweisen und somit jeder Mensch seine eigenen individuellen Frequenzmuster aufweist. Das ist insofern wichtig, da Störungen oder auch Optimierungen dieser Schwingungsmuster in Bezug zu Krankheit bzw. Gesundheit





stehen können. Bei der Magnetfeldtherapie werden deshalb oft Frequenzen mit spezifischen Wirkungen als Kopplungseffekt genutzt. So wirkt einerseits das Magnetfeld durch seine Stärke und andererseits Frequenzen und eingebrachte Impulse auf alle schwingungsrelevanten Strukturen des Körpers. Bei Störungen und Erkrankungen und somit veränderter Schwingung an der Zellmembran, kann durch das Einbringen definierter Frequenzen Resonanz in Form der Wiederherstellung der gesunden Schwingung erzeugt werden. Somit können Heilungsprozesse durch Anregungen des Schwingungszustandes Unterstützung finden.

Die Bedeutung von Licht für den Zustand von Gesundheit oder aber Krankheit findet in den Forschungsarbeiten zur Biophotonik sowie

Optogenetik immer stärker Bedeutung. Es wird zunehmend erklärbar, warum Mangelsituationen in der Lichtversorgung zu psycho-physischen Störungen beitragen können. Über das System „Slow-Wave“ wird Licht appliziert. Diese Schwingungen (Energie in Form von Lichtquanten) können mit zu Optimierungsvorgängen in Bezug auf den energetischen Zustand des Nutzers beitragen.

Wie funktioniert das Gerät?

Der menschliche Körper sowie die Zellstruktur des Menschen passen sich relativ schnell an externe (äußere) Reize an. So wurde das Gerät von der Firma Slow-Wave so entwickelt, dass polwechselnde Magnetfelder über den

Prozessor zufällig (randomisiert) erzeugt und abgegeben werden. Diese ständig wechselnden Frequenzen verhindern einen Gewöhnungseffekt. Die weiterhin erzeugten und abgegebenen 14 Frequenzen (z.B. 8 Hz, 10 Hz, 33,33 Hz,...) wiederholen sich beständig, jedoch in zufälliger Reihenfolge. Das Ziel besteht also in einem beständigen Austausch von positiven Reizen, die zur Anregung der Mikrozirkulation und zur schrittweisen Verbesserung des allgemeinen Zustandes beitragen können. Slow-Wave koppelt irdähnliche Magnetfelder und in der Natur vorkommende Frequenzen. Im Gegensatz zu den hohen Frequenzbereichen von beispielsweise technisch erzeugten elektromagnetischen Wellen wie beim Mobilfunk bewegt sich das Gerät in extrem langsamen Wellenbereichen, die



Eric Frenzel teilt seine Meinung zum „Slow-Wave“-Gerät

„...In der Nordischen Kombination absolvieren wir hochspezifische Trainingseinheiten. So benötige ich Explosivität, Muskelkraft sowie ein enormes Körpergefühl für das Skispringen von der Schanze. Beim Skilanglauf muss ich eine extreme Ausdauerbelastung abrufen können, um mich in der Weltspitze behaupten zu können. Meine Erfolge sind also erarbeitete Resultate komplexer Trainingsbelastungen von Körper und Psyche. Mitunter spüre ich jedoch, dass meine Muskulatur zwar schmerzfrei ist, aber keine optimale Belastbarkeit aufweist. Dann können mitunter die Leistungen von Ärzten oder Therapeuten eine sehr gute Hilfe sein. Leider fehlt uns öfter in bestimmten Situationen und auch im Trainingsalltag diese Hilfe. Deshalb bin ich mit meinem „kleinem Therapeuten“ – dem Gerät „Slow-Wave“ sehr zufrieden. Es bewirkt in besonderer Art und Weise eine optimale neuromuskuläre Unterstützung und steht mir immer zur Verfügung, wenn ich es brauche...“

Eric Frenzel – erfolgreichster nordischer Kombinierer aller Zeiten

in der ungestörten Natur vorkommen. Somit entstand auch der Name für das Produkt „Slow-Wave“ – langsame Welle.

Insbesondere die Verbindung von Magnetfeldern, Frequenzen und Lichtspektren kann sich als eine sinnvolle Möglichkeit zur Unterstützung bzw. Wiederherstellung von Gesundheit erweisen.

Die Anwendung des Produktes

Der Magnet- sowie Frequenzanalyzer „Slow-Wave“ ist mittels der mitgelieferten Seidenschnur von der Länge so einzustellen, dass er mittig auf dem Brustbein aufliegt. Dabei kommt die lichterzeugende Seite zum Körper hin. Einmal innerhalb von 60s erfolgt ein Lichtdurchlauf durch verschiedene Farbspektren. Das Magnetfeld und die spezifischen Frequenzen werden dem Körper in bestimmten Ablaufzeiten zugeführt. Beim ersten Tragen muss sich der Nutzer Schritt für Schritt an die Zufuhr von externer Energie gewöhnen. Anfangs sollte das Gerät erst einmal nur für kurze Zeit (ca. 30 min) getragen werden. Fühlen Sie sich dabei wohl, kann die Zeitspanne ausgedehnt werden. Des Weiteren sollte der Anhänger nicht zu lange Richtung späten Nachmittag bzw. Abend getragen werden, da Sie sich eventuell zu wach fühlen könnten und in ihrem Schlafverhalten gestört werden. Mitunter tritt beim ersten Tragen leichte Unruhe oder auch Herzklopfen auf. Das deutet auf eine starke Reaktion hin und wird nach dem Ablegen rasch verschwinden. Bei wiederholten Tragen verschwinden meist die anfangs gespürten leichten Irritationen. Aus unseren Erfahrungen kann der Generator die Muskelaktivierung positiv beeinflussen. Somit können Belastungen des Alltages aber auch des sportlichen Engagements unterstützt werden. Durch Prof. Dr. rer. nat. Dieter Laziks Tätigkeiten und Betreuung im Leistungssport, kann man auch auf positive Erfahrungen von Topathleten (Weltmeister/Olympiasieger) mit Bezug auf Magnetfeldanwendungen verweisen.

Bei bevorstehenden stärkeren körperlichen und geistigen Belastungen, kann die durch das Gerät eingebrachte Energie Sie in Ihrer Aktivität und im Durchhaltevermögen positiv unterstützen und auch nachfolgend Regenerationsprozesse beschleunigen. Innerhalb kurzer Zeit



entwickelt der Nutzer ein individuelles Gefühl über die persönliche Anwendungszeit.

Durch Magnetfelder können Prozesse der Zellmembran und des Stoffwechsels angeregt werden. Ein gesunder Stoffwechsel kann unter Umständen auch die Wirkung von Medikamenten optimieren.

Für wen eignet sich das Produkt „Slow-Wave“?

Aus der modernen Forschung der Gegenwart ist bekannt, dass die Magnetfeldtherapie zu folgenden physiologischen Prozessen beitragen kann:

- Entzündungs- und Schmerzreduktion
- Optimierung des Stoffwechsels
- Verbesserung der Mikrozirkulation
- Beschleunigung von Heilungsprozessen bei Beschwerden im Muskel-Skelett-System

Das Produkt eignet sich für Menschen, die unter Schwäche, Antriebslosigkeit, Energiemangel, Beschwerden im Bereich von Muskeln und Gelenken, chronifizierten Erkrankungen, Stress, Erschöpfung, Müdigkeit, unklaren Beschwerden trotz ärztlicher Diagnostik und Behandlung leiden. Durch die magnetischen Impulse sowie gekoppelten Frequenzen können positive Veränderungen erzielt werden.

Besondere Ausschlusskriterien liegen zudem vor bei Patienten die einen Herzschrittmacher tragen, unter Epilepsie leiden, die implantierte Insulinpumpen haben oder andere metallische Implantate sowie Menschen mit schweren Herzrhythmusstörungen oder einer Schwangerschaft.

Die Resonanz der Bevölkerung

Die Firmengründer berichteten dem Magazin Lebens|t|räume davon, wie glücklich sie sind, dass die Menschen ihr Produkt, welches auf höchstem technischem Niveau arbeitet, aufgenommen haben. Ihre Website www.slow-wave.de hat jeden Tag mehrere Tausend Besucher. „Es ist festzustellen, dass die Menschen sehr interessiert an unserem kleinen Therapeuten sind“ gab das Unternehmen gegenüber Lebens|t|räume bekannt. Des Weiteren unterscheidet das angebotene Gerät sich von Mitbewerbern dahingehend, dass nicht nur ein dauerhafter flexibler Einsatz am Körper möglich ist, sondern vor allem auch das Preis-Leistungs-Verhältnis wohl kaum zu überbieten sein dürfte. Auch Heilpraktiker und Physiotherapeuten sind sehr begeistert von dem Magnet- und Frequenzgerät und zeigen sich interessiert, das Gerät in ihre Therapie miteinzubeziehen.“

Mehr Informationen unter:

www.slow-wave.de

Kontakt:

info@slow-wave.de